



EISBÄRENWELT SCHÖNBRUNN – „FRANZ JOSEF LAND“

Schönbrunner Tiergarten
1130 Wien, Maxingstraße 13b

BAUHERR • PLANUNG • BAULEITUNG

BAUHERR

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
SC Mag. Elisabeth Udolf-Strobl, Dr. Mag. Alexander Mickel,
MR Mag. Franz Pachner, DI Roman Duskanich, MR DI Oskar Sodomka,
Ing. Wilhelm Kovacs

Burghauptmannschaft Österreich

Burghauptmann HR Mag. Reinhold Sahl, HR DI Roland Lehner,
AD Ing. Claudia Paul, FOI Gerhard Kaindl

BUNDESDENKMALAMT

Präs. HR Dr. Barbara Neubauer, HR Dr. Friedrich Dahm,
Mag. Manuela Legen-Preissl

NUTZER

Schönbrunner Tiergarten-Gesellschaft m.b.H.

Dir. Dr. Dagmar Schratzer
Zoologisches und zoopädagogisches Konzept:
Stv.Dir.Dr.Harald M. Schwammer und Gaby V. Schwammer
Revierleitung: Ludwig Fessl
Technisches Konzept und Gehegegestaltung: DI Hermann Fast,
Ing. Herwig Pechlaner, Thomas Wampula
Ausstellungsgestaltung: Studio Kudlich

PROJEKTLEITUNG/PROJEKTSTEUERUNG

bergsmann-pm GmbH: Ing. Reinhard Bergsmann

ARCHITEKTUR

Architekt DI Peter Hartmann, DI Frank Leopold

STATIK

DI Gerhard Hejkrlik Ziviltechniker GmbH

GEBÄUDETECHNIK

TB Ing. Heiling GmbH

WASSERTECHNIK

HYDRO INGENIEURE Umwelttechnik GmbH

BAUPHYSIK

RAAB- Engineering GmbH

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT, LV-ERSTELLUNG, BAUKG

Reithofer-Feuchtenhofer ZT-GmbH

ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

□ **NUTZFLÄCHE** gesamt: 4.300 m²
Tier-Innenanlagen: 515 m²
Tier-Außenanlagen: 1.980 m²
Besucherbereiche in Innenräumen: 460 m²
Wasserflächen: 640 m²

□ **GESAMTKOSTEN:** € 10.700.000,- netto
BMWF: € 9.000.000,- netto
TGS: € 1.700.000,- netto

□ **BAUBEGINN:** November 2011

□ **FERTIGSTELLUNG:** Mai 2014



Impressum:
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Burghauptmannschaft Österreich • Hofburg Schweizerhof • A-1010 Wien
Fotos: Franz Zwickl, Daniel Zupanc, Barbara Feldmann, BHO, Tiergarten Schönbrunn
Grafik: Atelier Am Stein

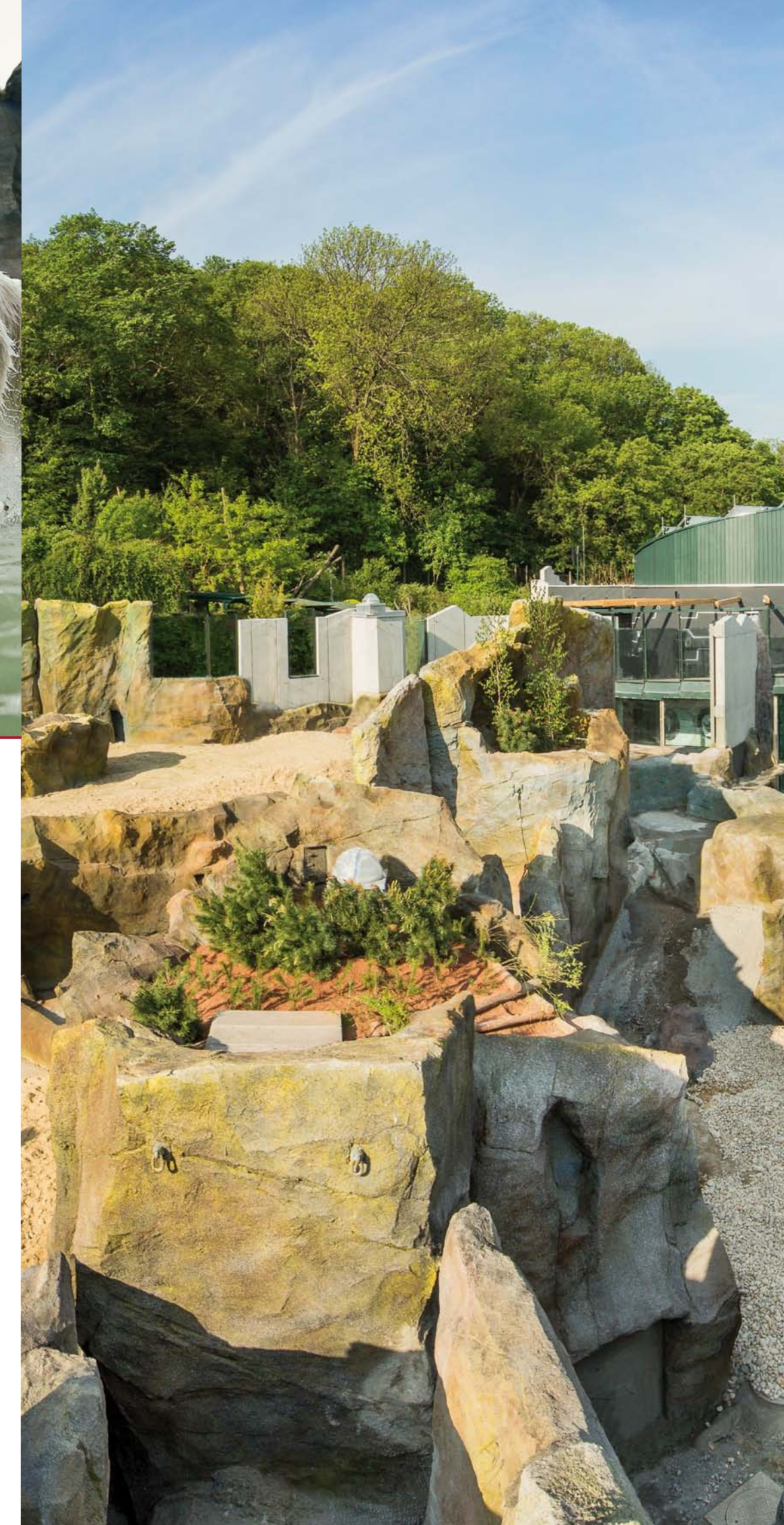


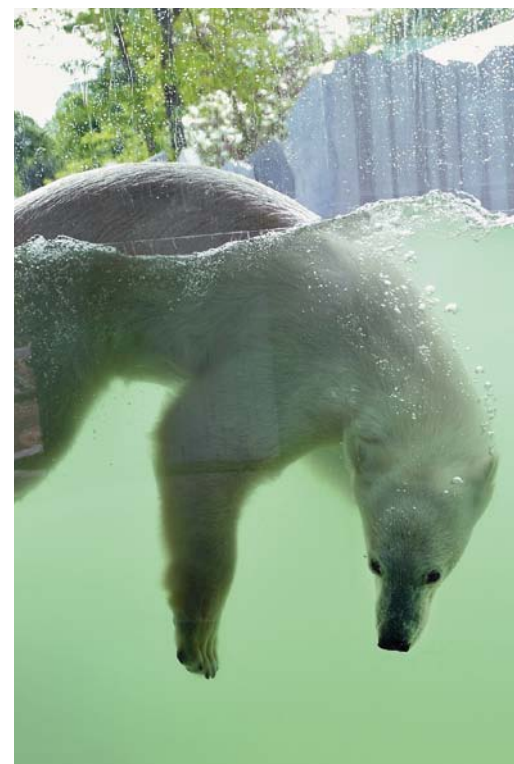
EISBÄRENWELT SCHÖNBRUNN

„Franz Josef Land“



www.burghauptmannschaft.at www.bmwfw.gv.at





EISBÄRENWELT SCHÖNBRUNN

„Franz Josef Land“

Das Projekt aus der Sicht des Architekten

Das Erlebnis der Schönbrunner Eisbärenwelt muss intensiv sein und gezielt die Sinne reizen:

Durch Sehen – vielfältige Standorte bieten spannende Einblicke in Unterwasserbereiche und die interessante Außenanlage

Durch Riechen – über verglasungslose Einblicke

Durch Fühlen – die polnahen Temperaturverhältnisse können im polaren Zentrum durch Raumtemperaturabsenkung wahrgenommen werden

In der Mitte des Polardomes ist ein großzügiger mehrgeschossiger Informations- und Ausstellungsraum entstanden, dieser ist mehrfach barrierefrei erschlossen.

Vom Polardom führt ein Besuchertunnel quer durch die Außenanlagen, erschließt eine „Besucherhöhle“ und ermöglicht die Beobachtung der Eisbären durch tiersichere Verglasungen auf Augenhöhe und hautnah.

Die neue Außenanlage ist insgesamt 1700 m² groß, wechselnde Bodenstruktursimulationen – Stein, Permafrost, Pflanzen und Totholz – vermitteln die charakteristischen Landschaftsbilder.

Mehrere höhengestaffelte und verschieden tiefe Wasserbecken sind mit Süß- und Salzwasser befüllt und mit Wasserfällen und Katarakten verbunden. Die Außenanlage ist in zwei etwa gleich große Bereiche geteilt, sodass die stressfreie Haltung vom Muttertier und ihrem Nachwuchs getrennt

vom Vater über einen längeren Zeitraum möglich ist. Die vom Tiergarten innovativ gestaltete, nur temporär erforderliche, Gehegeteilung erfolgt über mobile „Klappbrücken“. Längs der Bergstraße wurden die Innenanlagen errichtet. Die Anordnung baut auf das bewährte Raumkonzept des Tiergartens auf, das schon vielfach erfolgreiche Nachzucht ermöglicht hat.

Die neugestaltete Nasenbären-Anlage ist, thematisch zu tropischen Regionen überleitend, nunmehr längs der Westfassade des Regenwald-Hauses situiert.

Von der neugestalteten Besucherterrasse kann die gesamte Eisbärenwelt, das Polarium sowie die Nasenbären-Anlage überblickt werden.

Besonderes Augenmerk wurde den haustechnischen Anforderungen gewidmet:

Die getrennte Wasseraufbereitung für Salz- und Süßwasser (Brunnenwasser) minimiert Korrosionsprobleme. Die haustechnischen, unterirdischen Bauwerke sind funktionsgerecht dimensioniert, auf die Bedürfnisse und Anforderungen abgestimmt und gegliedert. Die Raumhöhen sind auf die Verwendung von kostengünstigen Anlagenteilen mit Industriestandard abgestimmt.

Auf dem Dach des Polardom-Zentrums befindet sich eine 7kWp Photovoltaik-Anlage. Diese solare Energie wird zur direkten Versorgung der diversen Pumpensysteme etc. verwendet.

Die PV-Elemente dienen zusätzlich auch der Beschattung des Lichtdaches über dem Polardom, somit wird der Überhitzung des Polardoms entgegengewirkt.



Info-Zentrum „Polardom“

Für die Besucherinnen und Besucher wird die neue Eisbärenwelt in Schönbrunn ein ganz besonderes Erlebnis. Mehrere barrierefrei zugängliche Ebenen im Polardom ermöglichen spannende Einblicke auf die Tiere. Die Eisbären können erstmals durch ein großes Sichtfenster im fünf Meter tiefen Tauchbecken unter Wasser beobachtet werden.

Im Polardom erklärt eine umfangreiche Ausstellung das Leben der Eisbären in einem der faszinierendsten, aber auch sensibelsten Ökosystemen unserer Erde. Viele interaktive Stationen sind zu erkunden, wie zum Beispiel eine einzigartige Installation über die Nahrungsgrundlage vieler polarer Tiere – den Krill. Herausragende Wanderrouten von Pol zu Pol werden am Beispiel vom Buckelwal und der Küstenseeschwalbe vorgestellt. Seemöwengeschrei, das Geräusch von krachendem Packeis, kühles Licht und die abgesenkte Temperatur machen das Leben an den Kältepolen unserer Erde auch sinnlich erlebbar. Die Besucherinnen und Besucher sollen für die Tierwelt und die Schönheit der Lebensräume Arktis und Antarktis begeistert werden. Zugleich bekommen sie wichtige Tipps zum Umweltschutz. Für diesen wertvollen Beitrag zur Bewusstseinsbildung wurde der Tiergarten Schönbrunn von Polar Bears International (PBI) zu einem – von weltweit 50 – sogenannten „Arctic Ambassador Center“ ernannt.

Im angeschlossenen Besuchertunnel tauchen die Besucherinnen und Besucher in die Geschichte ein. Unter anderem wird erklärt, dass der Name der neuen Eisbärenwelt – „Franz Josef Land“ – ein Tribut an die historischen Verdienste Österreich-Ungarns bei der erfolgreichen Erforschung arktischer Regionen ist.

Botschafter für die Arktis

Nur noch rund 25.000 Eisbären leben laut jüngsten Schätzungen in den Polargebieten und die Bestände sind weiter rückläufig. Durch die Eisschmelze verlieren sie zunehmend ihren Lebensraum, finden nicht ausreichend Nahrung und ziehen immer weniger Jungtiere auf. Die neue Eisbärenwelt „Franz Josef Land“ setzt ein wichtiges Zeichen für den Artenschutz. Die Eisbären in Zoos sind Botschafter für ihre bedrohten Artgenossen im Freiland, denen das Eis buchstäblich unter den Pfoten wegschmilzt. Gleichzeitig sind sie aber auch zum Symbol für die Bedrohung vieler Tierarten durch den Klimawandel geworden.

Der Tiergarten Schönbrunn und der Verein der Freunde des Tiergartens unterstützen seit Jahren das Projekt von Polar Bears International – eine der größten Initiativen zur Rettung der Eisbären. Dabei werden die Wanderwege der Tiere erforscht, um Änderungen infolge der veränderten Lebensbedingungen feststellen und Rückschlüsse für Gegenmaßnahmen daraus ziehen zu können.

Eisbären zählen zu den Lieblingstieren der Zoobesucherinnen und -besucher. Der Tiergarten Schönbrunn ist europaweit führend in der Erhaltungszucht von Eisbären. In der neuen Anlage mit unterschiedlich tiefen Wasserbecken und verschiedenen Bodenstrukturen bieten wir den Tieren bestmögliche Bedingungen für ihr Leben bei uns und schaffen mit einem eigenen Mutter-Kind-Bereich optimale Bedingungen für die Zucht. Als erste Bewohner für das „Franz Josef Land“ wurden im Rahmen des Europäischen Erhaltungszuchtprogrammes (EEP) das Weibchen Lynn und das Männchen Ranzo ausgewählt. Die beiden zwei Jahre alten Bären sollen hier gemeinsam aufwachsen.